Seckenheim: Projekt „Stark ohne Gewalt" an der Werkreal- und Realschule / Hockey-Nationalspielerin Lydia Haase berichtet über ihre Erfahrungen

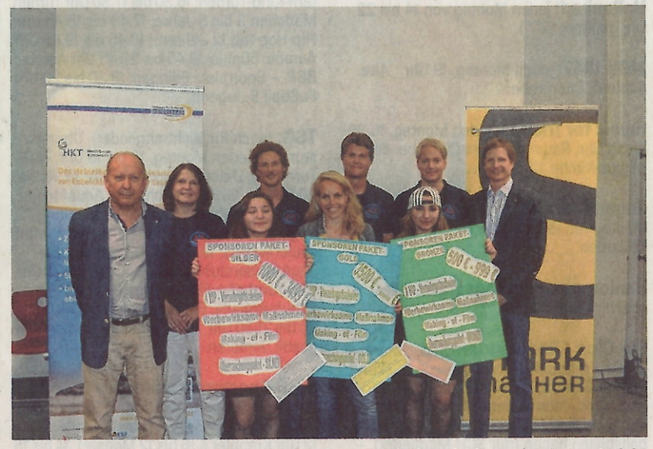
Mannheimer Morgen 02.06.2014

Durch Mentaltraining eigene Ziele erkennen

Für die Seckenheimer Werkreal- und Realschule ist es selbstverständlich, sich den gesellschaftlichen Erfordernissen unserer Zeit zu stellen. Deshalb ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler ein fest verankerter Bestandteil im pädagogischen Leitbild der Schule. Mit Aktionen, Veranstaltungen und Projekten will die Schule ihre Schüler „stark fürs Leben machen". „Stark ohne Gewalt" ist nun ein neues Projekt, das die Bildungseinrichtung in Kooperation mit dem Verein „Starkmacher e.V.", der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Band „Gen Rosso" plant.

Auf einer Pressekonferenz stellten Rektor Achim Jauernig, Prof. Wolfgang Knörzer von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Christian Röser von „Starkmacher e.V." die Ziele und Hintergründe des unter der Schirmherrschaft von OB Dr. Peter Kurz stehenden Großprojektes vor: Jungen Menschen soll es ermöglicht werden, ihre individuellen Stärken und Begabungen zu entdecken und Kompetenzen zu erwerben für ein Leben in, nach und außerhalb der Schule.

Während der, vom 22.-26. September 2014 stattfindenden, Projektwoche arbeiten die Schüler/innen aller Klassen mit den Künstlern von Gen Rosso in verschiedenen Workshops vor und hinter der Bühne zusammen. Am Abschlussabend führen sie dann gemeinsam das Musical „Streetlight" auf. Eingebettet sind diese Aktionstage in das Projekt StarkmacherSchule, das bereits an der Seckenheim-Schule läuft. Ein wesentlicher Bestandteil des Programmes der StarkmacherSchule ist die Teilnahme am Heidelberger Konzentrationstraining (HKT), welches von der Pädagogischen Hochschule entwickelt wurde.



Ein Team von Experten will helfen, Seckenheimer Schüler mit einem speziellen Projekt stark fürs Leben machen. BILD: SOMA

Einstieg in den Arbeitsmarkt

Dieses Mentaltraining ermöglicht es den Lehrern und anschließend, nach entsprechendem Training durch die Lehrer, auch den Schülern, eigene Ziele zu erkennen und gezielt auf diese hinzuarbeiten. Den Jugendlichen kann so ein erfolgreicher Einstieg in den Arbeitsmarkt gelingen.

„Ich habe gelernt, jederzeit meine eigenen Stärken abrufen", zeigte sich auch Lydia Haase, Hockey-Nationalspielerin und Absolventin des HKT, bei der Pressekonferenz überzeugt von der Wirkung und Nachhaltigkeit der mentalen Schulung. Ebenfalls überzeugt vom Nutzen des Projektes sind Sandra Kippenhahn, Leiterin des Ausbildungsmarketing der Firma Roche Diagnostics GmbH: („Was kann uns Besseres passieren, als dass unsere zukünftigen Auszubildende stark gemacht werden") und Susann Becker von der Unternehmenskommunikation der RNV. Beide Unternehmen unterstützen bereits, ebenso wie die Heinrich-Vetter-Stiftung, die Firma Lochbühler Aufzüge GmbH, die Seckenheimer Buchhandlung Braun, die Druckerei Schmidt & Sohn und die IG Seckenheim, die Aktion.

Um das Projekt letztendlich auf die Beine stellen zu können, sucht die Seckenheim-Schule jedoch noch dringend weitere Sponsoren. Diesen winken – gestaffelt nach Spendenbeträgen – „Sponsorenpakete" mit allerlei Vergünstigungen und Überraschungen. Interessenten können sich direkt an die Seckenheim-Schule oder auch an den Projektkoordinator der Schule, Christopher Heinrich (Mail: heinrich@sehr.ma.schule-bw.de), wenden. *soma*